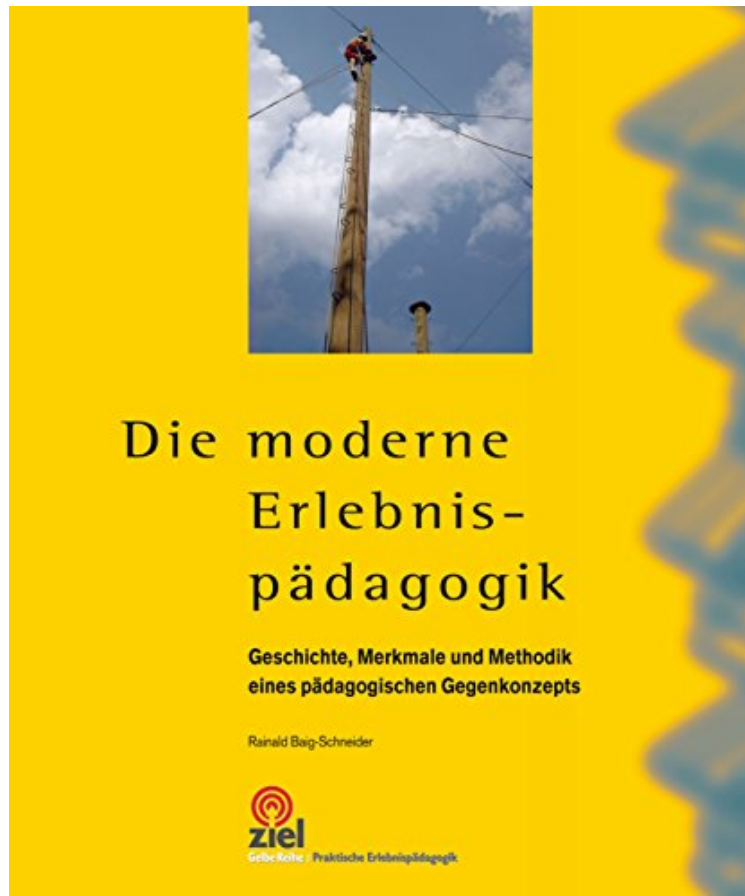


(Free) Die moderne Erlebnispädagogik: Geschichte, Merkmale und Methodik eines pädagogischen Gegenkonzepts (Praktische Erlebnispädagogik)

Die moderne Erlebnispädagogik: Geschichte, Merkmale und Methodik eines pädagogischen Gegenkonzepts (Praktische Erlebnispädagogik)

Von Rainald Baig-Schneider

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #458108 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-08-01 Erscheinungsdatum: 2014-08-01 File Name: B00N9AZNMS | File size: 22.Mb

Von Rainald Baig-Schneider : Die moderne Erlebnispädagogik: Geschichte, Merkmale und Methodik eines pädagogischen Gegenkonzepts (Praktische Erlebnispädagogik) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die moderne Erlebnispädagogik: Geschichte, Merkmale und Methodik eines pädagogischen Gegenkonzepts (Praktische Erlebnispädagogik):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Baig-Schneider schreiben Umfangreich bei der "modernen Erlebnispädagogik" Von Charlotte Neumann Das Buch ist sehr umfangreich angefertigt worden, es bietet viele Verweise und Rückschlüsse können sich ziehen lassen. Doch leider ist es für einen Laien nicht leicht die Verbindungen zwischen Erlebnistherapie - Erlebnispädagogik - moderne Erlebnispädagogik nachzuvollziehen. Definitionen werden gut angebracht, doch zum Teil sehr komplexe Begriffe

beinhalten und leider kein Verweis gegeben wird. Das Buch ist umfangreich, aber ganz schön "Chaotisch"...3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Umfassende Übersicht der modernen Erlebnispädagogik von Clemens Sterreicher. Ich persönlich finde, dass der Autor einen genialen Aufbau und einen klaren roten Faden durch das Buch erzeugt. Ich finde die Verschneidung der verschiedenen Theorien sehr gelungen und stimmig. Vor allem habe ich noch in keinem anderen Buch so weitreichende Erklärungen und Hintergründe gelesen wie in diesem. Die Grafiken sind sehr anschaulich. Auch die Entwicklung der EP über die Jahre hat mir sehr geholfen, die Theorie und meine eigene Rolle als EP-Trainer aus zusätzlichen Perspektiven wahrzunehmen. Es gab eine Menge AHA-Erlebnisse während dem Lesen - einerseits weil ich endlich die Theorie zu meinen Gedanken gefunden habe und andererseits weil ich bei einigen Punkten an meine Trainerpraxis erinnert wurde. Der Tree of Science hat für mich das gesamte EP-Theoriegeflecht nochmals zusammengefasst und die Ebenen nochmals verständlicher werden lassen. Ebenfalls gut fand ich die Unterscheidung zwischen EP und Outdoortraining. Es war sehr viel Theorie im Buch und manchmal war ich geistig auch sehr gefordert, aber ich finde es dennoch wichtig, alles zumindest gelesen zu haben und alleine als Nachschlagewerk für EP-Theorien und als Wörterbuch für EP-Wording und Potentiale der EP finde ich dieses Buch sehr sehr fein. Also wie gesagt, ich bin begeistert, aber ich bin auch nicht der Theoretiker, dem etwaige Fehler in Theoriezusammenhängen auffallen würden. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Könnte ein neues Erlebnispädagogik-Standardwerk werden von M. F. Will man sich mit der "Erlebnispädagogik" wissenschaftlich auseinandersetzen, steht man am Anfang vor einem riesigen Berg an Ansätzen, Einflüssen, Aspekten, Modellen, Erklärungen, Methoden, Richtungen, Beschreibungen, Wirkmodellen, Didaktiken, Verfahrensweisen, Zuordnungen. Kurz gesagt, man befindet sich unversehens in einem riesigen "Erlebnislabyrinth". Bei der Durchsicht von elf Lehrbüchern der Pädagogik finden sich insgesamt 40 Ansätze, Richtungen oder Positionen der Pädagogik. Bei der "Erlebnispädagogik" kommen noch Einflüsse aus den Bezugswissenschaften dazu, vor allem handelt es sich dabei um Psychologie und Soziologie, und der Basiswissenschaft Philosophie. Es ist daher nicht verwunderlich, dass in der Schriftenreihe "Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik" (siehe [...]) zurzeit 56 (!) Wegbereiter benannt werden. Uneinigkeit besteht auch darüber, ob es sich um eine "Methode" oder um eine "Teilwissenschaft der Pädagogik" handelt. Diese Diskussion ist nach Ansicht des Autors "noch nicht entschieden und sie wird wahrscheinlich auch nie entschieden werden". Eine Methode ist ein planmäßiges und folgerichtiges Verfahren und davon ausgehend kann man durchaus von der "Methode Erlebnispädagogik" sprechen. Aus diesem Verfahrenscharakter resultiert eine große Heterogenität "der Erlebnispädagogik", denn zur Begründung für das "folgerichtige Verfahren" werden Lerntheorien aus der Psychologie, Ansätze aus der Soziologie, wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Hirnforschung bis hin zu Ansätzen aus dem Grenzbereich der Esoterik herangezogen und im vorliegenden Buch auch beschrieben. Es gibt wohl wenige Ansätze, Theorien bzw. Trends in den letzten 15 Jahren, die nicht in Verbindung mit "der Erlebnispädagogik" gebracht wurden und werden. Dies ist jedoch nicht wirklich überraschend, es handelt sich eben auch um einen "handlungstheoretischen Ansatz", das TUN (Handeln) ist also Programm. Nach Ansicht von Rainald Baig-Schneider ist ein Beschreibungsversuch der "Erlebnispädagogik" als "Teilwissenschaft der Pädagogik" einfacher. Denn am Anfang der "Erlebnispädagogik" steht die "Erlebnistherapie" des Reformpädagogen Kurt Hahn und von diesem ausgehend lassen sich viele Bezüge herstellen: zu dem Pädagogen Rousseau, zum Begründer der Geisteswissenschaft Wilhelm Dilthey, zu anderen Reformpädagogen wie Hermann Lietz bis hin zu den Pragmatikern. Umfangreich wird im Buch darauf eingegangen. Hier bewegen wir uns also im Bereich der pädagogischen Theorien, was zumindest gewisse Anhaltspunkte der Betrachtungen liefert. Dabei lässt der Bezug zur Reformpädagogik - der Beginn "der Erlebnispädagogik" ist in diesem Bereich zu verorten - den Begriff des Gegenmodells in den Vordergrund treten und hier treffen sich wieder Methode und Teildisziplin. Denn sowohl Methode als auch pädagogischer Ansatz sind als Gegenmodell zu verstehen, als Gegenmodell gegen das "verkopfte Lernen", gegen "erstarrte Lernstrukturen". In vorliegenden Buch "Die moderne Erlebnispädagogik" wird also sowohl die (Ideen)Geschichte eines "pädagogischen Gegenmodells" als auch die Entwicklung der "Erlebnismethode" dargestellt. Die Ursprünge der Erlebnispädagogik bis hin zu den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts werden in den Kapiteln 2, 3, 5 und 6 dargestellt. Diese Ideengeschichte wird ergänzt durch eine Auseinandersetzung mit dem "erlebnispädagogischen Begriffsvokabular", vor allem in Kapitel 1 und der Darstellung der institutionellen Entwicklung in Kapitel 4. Die Expansion der "modernen Erlebnispädagogik" in den 80er Jahren, vor allem als "methodische Anwendung" - von der Zielgruppe der Jugendlichen hin zur Zielgruppe der Erwachsenen und somit (auch) in den Bereich der Arbeitswelt - und die daraus resultierenden Folgen wird vor allem in den Kapiteln 7 und 8 beschrieben. In jenen beiden Kapiteln wird auch der Bezug zu gesellschaftlichen Entwicklungen hergestellt und in Kapitel 11 wird die Entwicklung der professionellen Erlebnispädagogik kritisch betrachtet. Die Merkmale der Erlebnispädagogik stehen im Mittelpunkt von Kapitel 9 und basierend auf dem "Tree of Science" wird schließlich in Kapitel 10 aus den "erlebnispädagogischen Merkmalen" eine "Systematik der Erlebnispädagogik" entwickelt. Eine umfassende Beschreibung der "Erlebnispädagogik" bedarf sowohl der "pädagogischen Ideengeschichte", der analytischen Beschreibung der Begrifflichkeiten, Merkmale und Methoden, der Beschreibung der historischen Entwicklung der Institutionen und des Bezuges zu gesellschaftlichen Veränderungen. Methodisch handelt es sich somit um eine geisteswissenschaftlich-phänomenologisch-hermeneutische Arbeit. Es wird versucht, das "Phänomen Erlebnispädagogik" durch die Analyse der verwendeten Begriffe möglichst genau zu

beschreiben und diese gegeneinander abzugrenzen. Gleichzeitig macht dies nur Sinn, wenn die einzelnen Begriffe in ihrem historischen und gesellschaftlichen Zusammenhang beschrieben werden. Nicht zuletzt geht es darum, das pädagogische Fundament der Erlebnispädagogik (wieder?) zu entdecken. Baig-Schneider schreibt hierzu: "Zurzeit besteht eine Tendenz, die Erlebnispädagogik als eine Art 'Technik der Gruppenarbeit', als eine 'innovative pädagogische Verfahrensweise' zu sehen. Diese Arbeit möchte entgegen diesem Trend den Blick auf die (wissenschaftlichen) Fundamente wieder freilegen. Denn die aktuellen praktischen Verfahrensweisen haben sich aus den verschiedensten theoretischen Anstzen heraus entwickelt und sind Produkt einer langen Entwicklungskette. Wissenschaftliche Theorie und wissenschaftliche Methoden ergeben ein wissenschaftliches Konstrukt und erst auf Basis dieser wissenschaftstheoretischen Fundamente können sich praktische Verfahrensweisen entwickeln. Somit sind das Konzept und die Umsetzung der Hahnschen Erlebnistherapie ohne die Grundlage der geisteswissenschaftlichen Pädagogik nicht vorstellbar." Darin liegt der wohl größte Verdienst dieses Buches. Einiges kehrt immer wieder, vieles der heutigen "modernen Erlebnispädagogik" ist nur Altes im neuen Gewand und so kann man manche "Verfahrensweisen", ganz im Sinne eines Wilhelm Diltheys, erst dann verstehen, wenn die historischen Bezüge und die wissenschaftstheoretischen Fundamente des "Phänomens Erlebnispädagogik" aufgespürt werden. Ein neues Standardbuch zur Erlebnispädagogik? Mal sehen, was die Leserinnen und Leser dazu sagen werden! Hier das umfangreiche Inhaltsverzeichnis: Einleitung 91. Ochsentour Definitionen und Grundwortschatz 131.1 Definitionen in der Erlebnispädagogik (Auswahl) 131.2 Erlebnispädagogischer Grundwortschatz 191.3 Wissenschaft, Methode, Verfahren oder pädagogische Grundhaltung? 222. Fundamentale Anstze der Erlebnispädagogik 272.1 Ansatz I: Die erzieherische Erlebnis-Therapie (Kurt Hahn) 272.1.1 Einschub: Der psychotherapeutische Erlebnistherapiebegriff 292.1.2 (schulische) Erlebnis-Pädagogik (Waltraud Neubert) 322.1.3 "Gegenmodelle" Erlebnistherapie und Erlebnispädagogik 342.1.4 Rückgriff: Das Erlebnis nach Wilhelm Dilthey 362.1.5 Unterscheidung von "Erleben" und "Erlebnis" nach Schott 392.2 Ansatz II: Die Handlungs-Pädagogik (John Dewey) 432.2.1 Erlebnispädagogischer und handlungsorientierter Ansatz 482.2.2 Exkurs: Dewey, Hahn und Thoreau: Veränderung durch Erziehung 513. Philosophisch-pädagogische Wurzeln 533.1 Philosophische Wurzeln 563.1.1 Platon (427 - 347 v. Chr.) 563.1.2 Jean Jacques Rousseau (1712 - 1778) 573.1.3 Johann Heinrich Pestalozzi (1746 - 1827) 593.1.4 Exkurs: die Idee der pädagogischen Provinz 593.2 Reformpädagogische Wurzeln 613.2.1 Kunst-erziehungsbewegung 613.2.2 Arbeitsschulbewegung 613.2.3 Landerziehungsbewegung 623.3 Exkurs: Jugend- und Pfadfinderbewegung 633.4 Internationale reformpädagogische Wurzeln 643.5 Pragmatische Wurzeln 654. Kurt Hahn: Begründer der institutionalisierten EP 694.1 Kurt Hahn: Die Erlebnispädagogik als Integrationspädagogik 694.2 Kurt Hahn: deutsches Bildungsideal und pragmatische Erziehung 714.3 Kurt Hahn: Die erste Didaktik der Erlebnispädagogik 734.4 Kurt Hahn: Begründer der institutionalisierten EP 764.4.1 Phase eins: Die schulische Erlebnistherapie (Landerziehungsheime) 764.4.2 Phase zwei: Exil bzw. "Expansion" nach Großbritannien 764.4.3 Phase drei: Die projektorientierte Erlebnistherapie (Outward Bound Schools) 774.4.3.1 Exkurs: Outward Bound - ein Markt-begriff? 834.4.4 Phase vier: Die Differenzierung in Dachverbände 844.4.4.1 Internatsschulen und Round Square Conference 844.4.4.2 Outward Bound Trust 854.4.4.3 Atlantic Colleges und United World Colleges 864.5 Zusammenfassung 885. Erlebnispädagogik als (para)militärische Pädagogik 895.1 Sechs Thesen 905.1.1 These 1: Erlebnispädagogik als konservative Pädagogik 905.1.2 These 2: Militärischer Ursprung der Erlebnispädagogik 915.1.3 These 3: Militärischer Ursprung von Outdoortrainings 945.1.4 These 4: Militärischer Nutzen der Erlebnispädagogik 955.1.5 These 5: Reformpädagogik als nationalsozialistische Pädagogik und die Folgen 965.1.6 These 6: Geisteswissenschaftliche Pädagogik als nationalsozialistische Pädagogik und die Folgen 986. Formen und Begriffe der nordamerikanischen Erlebnispädagogik (nach Michael Rehm) 996.1 "Adventure-based Experiential Learning" 1006.2 "Experiential Education" bzw. "Experiential Learning" 1016.3 Grenzen zu "Therapie" und "Spiel" 1026.4 Programmtypen 1036.5 Natur, Outdoor, Wilderness und Adventure 1056.5.1 Die Grundannahme der heilsamen Natur 1066.5.2 Outdoor und Wilderness als Ortsbezeichnung 1106.5.3 Outdooraktivitäten und "erlebnispädagogische Medien" 1116.5.4 Outdoortraining 1126.5.5 Wildnis und Abenteuer 1146.6 Weitere Begriffe 1187. Die moderne Erlebnispädagogik 1197.1 Fundament Outward Bound und kooperative Spiele 1207.2 Professionalisierung und Markt 1217.3 Neue Anstze und Theorien 1237.3.1 Die Gruppendynamik: Basis der Seminar-didaktik 1277.3.2 Die humanistische Psychologie: zielgerichtete Persönlichkeitsentwicklung 1337.3.3 Exkurs: Humanistische und behavioristische Erlebnispädagogik 1357.3.4 Exkurs: Neue Qualifikationsprofile 1367.3.5 Exkurs: Gegenmodell "erlebnispädagogische Praxis" 1387.4 Ansatz III: Interaktionspädagogik (George Mead) 1387.4.1 Kritische Pädagogik und emanzipatorische Pädagogik 1387.4.2 Interaktionspädagogik, soziales Lernen und das pädagogische Spiel 1427.5 Entstehung der betrieblichen Outdoortrainings 1507.6 Exkurs: Gegenmodell ganzheitlich-spirituelle Anstze 1538. Zusammenfassung: Von der Erlebnistherapie zur modernen Erlebnispädagogik; Quellen und Transformationsprozesse 1558.1 Quelle 1: Die Erlebnistherapie von Kurt Hahn 1558.2 Transformation 1: Die Entstehung von Outward Bound 1568.3 Quelle 2: Die Handlungspädagogik von John Dewey 1578.4 Transformation 2: Vom Erlebnis zu Handlung und Erfahrung 1598.5 Quelle 3: Die Interaktionspädagogik und Project Adventure 1608.6 Transformation 3: postmoderne Differenzierung 1618.6.1 Gruppendynamik 1628.6.2 Soziales Lernen, kritisch-emanzipative Pädagogik, humanistische Anstze 1628.6.3 Professionalisierung der Fort- und Weiterbildung 1638.7 Skizze der modernen Erlebnispädagogik 1649. Merkmale der Erlebnispädagogik (Michael Ernst) 1659.1 Das Merkmal

Arbeitsfeld 1669.2 Das Merkmal Ziel(e) 1719.2.1 Bildung 1739.2.2 Erziehung 1749.2.3 Training 1759.2.4 Exkurs: Training, Lernen und Persönlichkeitsbildung 1769.2.5 Ziele und Arbeitsfelder 1809.3 Das Merkmal Anleitung/Didaktik 1829.3.1 Didaktik des (geplanten) Erlebnisses 1889.3.2 Didaktik des (reflektierenden) Handelns 1899.3.3 Didaktik der (gruppenspezifischen) Interaktion 1949.4 Merkmal Erlebnis und andere "didaktische Anstze" 1969.5 Die Merkmale Rume, Medien, Aktivitäten und Methoden 1979.6 Das Merkmal Teilnehmende 2039.7 Das Merkmal Anbietende 20410. Systematik der modernen Erlebnispädagogik 20510.1 Der Tree of Science (Hilarion Petzold) 20810.2 Philosophie und Metatheorien der Erlebnispädagogik 20910.3 Realexplikative Theorien in der Erlebnispädagogik 21410.4 Einschub: Handlungsfelder und Ziele 21610.5 Praxeologie der Erlebnispädagogik 21710.6 Der "Tree of Science" der Erlebnispädagogik 21910.7 Systematik der Erlebnispädagogik 22011. Das Zeitalter der Pädagogisierung 22111.1 Begriffsbestimmung "Pädagogisierung" 22211.2 Der Prozess der "Umcodierung" 22311.3 Handlungsfeld Erlebnispädagogik und Pädagogisierung 22511.4 Differenzierungsmodell Outdoortraining/Erlebnispädagogik 22611.5 Synonyme "Schlüsselqualifikationen" 22811.6 Zur Betrachtung von "Markt und Krise" 22911.7 Die "postmodernen Hofnarren" 23111.8 Resmee 232ber den Autor 233Literaturverzeichnis 234 - 246

Kurzbeschreibung Erlebnispädagogik, Outdoortraining, Handlungslernen, Erlebnistherapie, Erfahrungslernen, Outdoorpädagogik, kooperative Abenteuerpädagogik. Es gibt wohl keinen pädagogischen Ansatz der mit einer derartigen Vielzahl von Begriffen bezeichnet wird. Macht es einen Unterschied, ob ein Outdoortraining stattfindet oder ein erlebnispädagogisches Projekt durchgeführt wird? Handelt es sich dabei um ein spezielles pädagogisches Verfahren, oder nur um eine Vielzahl von natur-(sportlichen)Methoden und Aktivitäten, die begrifflich zusammengefasst werden? Dieses Buch gibt Antworten auf diese Fragen. Schritt für Schritt werden Begriffe erklärt, zentrale Theorien und die daraus folgenden unterschiedlichen methodischen Vorgangsweisen in ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt. Mit Hilfe von Merkmalen und dem "Tree of Science" wird eine klare Systematik für den theoretischen und methodischen Durchblick entwickelt. Dieses Buch wendet sich somit an geschichtlich Interessierte, praktisch Orientierte und theoretisch Versierte - es ist ein Beitrag zur Verschränkung von Theorie und Praxis. Kurzbeschreibung Erlebnispädagogik, Outdoortraining, Handlungslernen, Erlebnistherapie, Erfahrungslernen, Outdoorpädagogik, kooperative Abenteuerpädagogik. Es gibt wohl keinen pädagogischen Ansatz der mit einer derartigen Vielzahl von Begriffen bezeichnet wird. Macht es einen Unterschied, ob ein Outdoortraining stattfindet oder ein erlebnispädagogisches Projekt durchgeführt wird? Handelt es sich dabei um ein spezielles pädagogisches Verfahren, oder nur um eine Vielzahl von natur-(sportlichen)Methoden und Aktivitäten, die begrifflich zusammengefasst werden? Dieses Buch gibt Antworten auf diese Fragen. Schritt für Schritt werden Begriffe erklärt, zentrale Theorien und die daraus folgenden unterschiedlichen methodischen Vorgangsweisen in ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt. Mit Hilfe von Merkmalen und dem "Tree of Science" wird eine klare Systematik für den theoretischen und methodischen Durchblick entwickelt. Dieses Buch wendet sich somit an geschichtlich Interessierte, praktisch Orientierte und theoretisch Versierte - es ist ein Beitrag zur Verschränkung von Theorie und Praxis. ber den Autor und weitere Mitwirkende Rainald Baig-Schneider, diplomierter Erlebnispädagoge, Andragoge, Mediator und Integrativer Konfliktbearbeiter, Leiter Bereich Bildung und Erlebnispädagogik des Arbeitskreises Noah, handlungs- und erlebnisorientierte Fortbildung und Konfliktberatung